

Fachkonferenz Inklusion am 08.11.2016

Vorstellung des Inklusionskonzeptes des Jobcenters EN

Inhalt

- Inklusionsaufgabe – Inklusionsziele (allgemein)
- Inklusionsaufgabe Inklusionsziele Jobcenter EN
- Zahlen: Schwerbehinderte Arbeitslose
- Operative Umsetzung im Jobcenter EN
- Fragerunde

Inklusionsaufgabe - Inklusionsziele (allgemein)

- *„Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, dann ist das gelungene Inklusion“. (Aktion Mensch)*
- *„Inklusion ist eine Haltung. Eine Haltung, aus der Handlungen erwachsen“. (aus Flyer „inklusion -ist- eine- haltung-2013-3“)*

Inklusionsaufgabe - Inklusionsziele Jobcenter EN

- ... ist Teil des Inklusionskonzeptes der Kreisverwaltung EN
- ... orientiert sich an den Ergebnissen des Modellprojektes *MIAR*
 - „*Miteinander Arbeiten*“. (*ESF-Projekt, MAIS 2014*)
- ... versteht sich als Wegweiser
- ... bietet betroffenen Personen Perspektiven und eröffnet Möglichkeiten
- ... hat das Ziel Vermittlung in Ausbildung und Arbeit

Inklusionsaufgabe - Inklusionsziele Jobcenter EN

- Nachvollziehbare Umsetzungsphase, die Transparenz über die einsetzbaren Instrumente, Sachverhalte und Entscheidungsprozesse zu Grunde legt.
- Erster Schritt: Konzertierte Aktion für erwerbsfähige Leistungsbeziehende mit einer anerkannten Schwerbehinderung oder Gleichgestellte und für Personen, die Anspruch auf eine Rehabilitationsmaßnahme haben.

Zahlen: Schwerbehinderte Arbeitslose

- Bundesweit 2014: 2.898.388 Arbeitslose, davon 181.110 (6,7 %) schwerbehinderte Arbeitslose
- EN-Kreis 2014: 8.437 gemeldeten Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II , davon 589 Arbeitslosengeld-II-Empfänger schwerbehindert (= 6,98%)

Zahlen: Schwerbehinderte Arbeitslose

- Entwicklung im EN Kreis:

Stand März 2016:

- 11670 gemeldete Arbeitslose, davon 960 Schwerbehinderte (8,2 % Anteil an allen Arbeitslosen)
- 8160 Arbeitslosengeld II-Beziehende, davon 546 Schwerbehinderte (6,7 % Anteil an Arbeitslosengeld II-Beziehenden)

Zahlen: Schwerbehinderte Arbeitslose im Arbeitslosengeld II-Bezug

- Entwicklung im EN Kreis:

Vorjahresveränderung März 2015 bis März 2016

März 2015:

617 schwerbehinderte Arbeitslosengeld II-Beziehende
(7,1 % Anteil an allen Arbeitslosengeld II-Beziehenden)

März 2016:

546 schwerbehinderte Arbeitslosengeld II-Beziehende
(6,7% Anteil an allen Arbeitslosengeld II-Beziehenden)

Zahlen: Schwerbehinderte Arbeitslose im Arbeitslosengeld II-Bezug

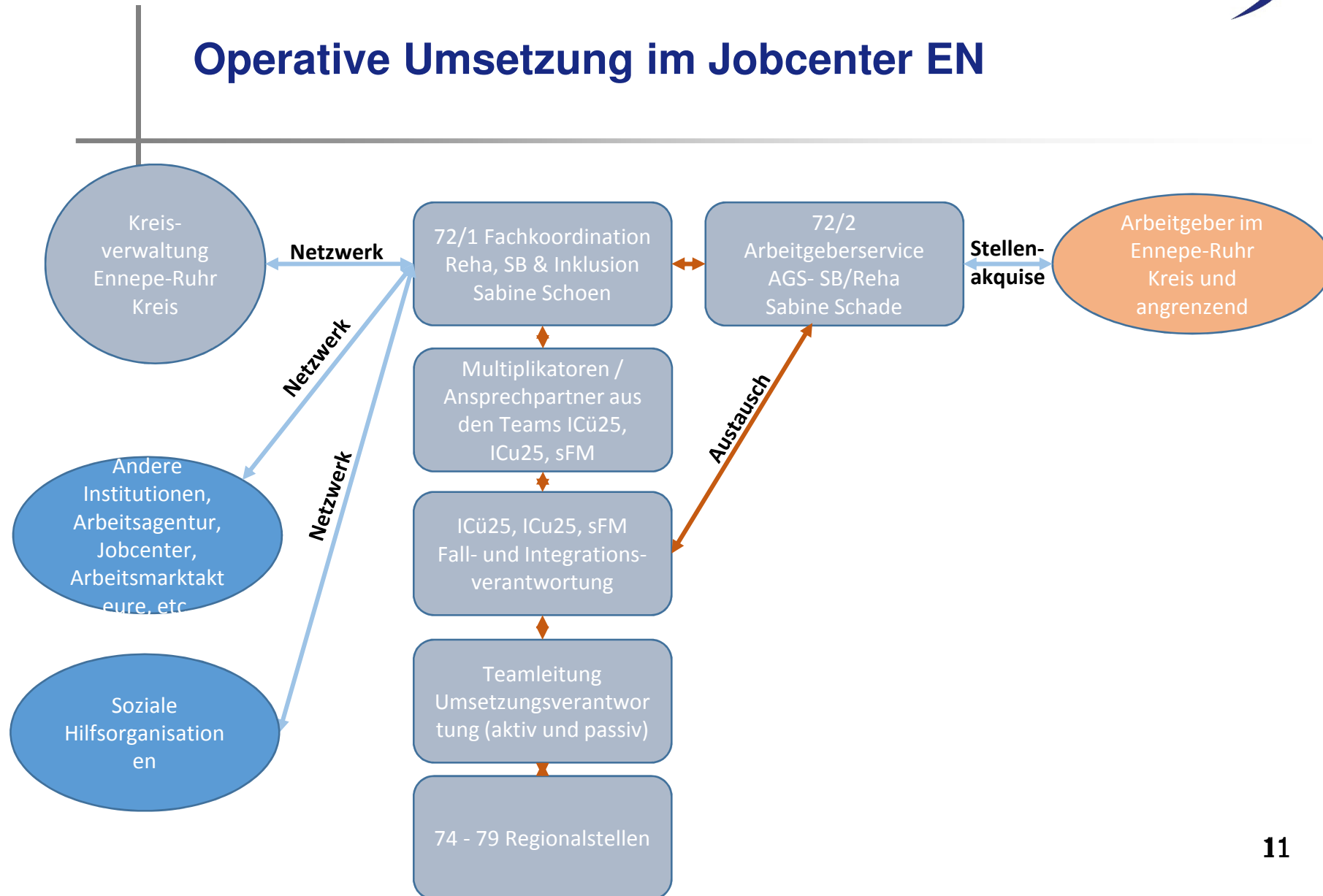
- Entwicklung im EN Kreis: März 2015 – März 2016

Vorjahresveränderung: - 11,4 %

Operative Umsetzung im Jobcenter EN

- Einrichtung einer Stelle für die Fachkoordination für Rehabilitation, Schwerbehinderung und Inklusion“
- Einsatz von Mitarbeitenden als Multiplikatoren in den Regionalstellen (Schulungen für Mitarbeitende)
- Einschaltung des zentralen Arbeitgeberservices: Schwerpunkt Schwerbehinderung (SB) und Inklusion
- Zweckmäßiger Einsatz von Förderinstrumenten/Förderleistungen sowohl an Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen als auch an Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen
- Portfolio von Aktivitäten und Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Behinderung
- Netzwerkaufbau
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Operative Umsetzung im Jobcenter EN



Fragerunde

Haben Sie Fragen, Anmerkungen,
Verschiedenes?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.